

# Georg Christian Wecker

## Skizzenbuch, Inv. 17859

---

Die sechs im Städel Museum befindlichen Skizzenbücher des Frankfurter Künstlers Georg Christian Wecker umspannen die Jahre von ca. 1853 bis 1871 und dokumentieren seinen künstlerischen Werdegang bis kurz vor der Reise nach Italien im Jahr 1873.

Die Skizzenbücher aus den 1850er Jahren (Inv. 17854, 17855) enthalten dabei vor allem Zeichnungen nach Vorlagen. Beim Kopieren mag der ehemalige Schüler von Jakob Becker und Edward von Steinle sein Auge, seinen zeichnerischen Strich aber auch das Komponieren figürlicher Szenen geschult haben. Die Skizzenbücher der 1860er Jahre (Inv. 17856 bis 17859) zeigen dagegen eine größere Freiheit der Linie, ein Studieren nach der Natur, von Menschen, Faltenwürfen, Bäumen und Blumen, aber auch von Tieren. Unverändert präzise bleiben über die Jahre die Landschafts- und Stadtansichten, die Wecker vielfach mit dem Pinsel tönnte und gelegentlich auch in Weiß höhte.

Das späteste der Skizzenbücher Weckers ist auf dem Einbandetikett bezeichnet, datiert und signiert „G. Wecker / Frankfurt am Main / 1867“. Es enthält vor allem Studien von Kindern, Frauen aber auch von Blumen oder Marktbuden sowie Ansichten der mittelalterlichen Stadt Rothenburg ob der Tauber.

---

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Einbanddeckel vorn: Schild: signiert und datiert: G. Wecker / Frankfurt am Main / 1867.

Spiegel vorne: signiert, datiert und bezeichnet oben rechts (von fremder Hand, nach den Angaben auf dem Einbandschild): G. Wecker Frankfurt am / Main 1867; links; kleine Skizze einer Kirche, überschrieben mit um 90 Grad nach rechts gedrehten Notizen: Gruner in Dresden farbige Ornamente / Als [...] / The Grammar of Ornament by Owen Jones / Hrefling (?) Initialien. [...?]

Blatt (Bl.) 1 recto (r): um 90 Grad nach rechts gedreht: Spinnrad

- Bl. 1 verso (v): leer
- Bl. 2r: porträthafte Studie zweier Frauen (Schwestern?); datiert unten rechts: 1867 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 2v: leer, an den oberen Rand geklebtes, unbezeichnetes Seidenpapier
- Bl. 3r: leer, an den oberen Rand geklebtes, unbezeichnetes Seidenpapier
- Bl. 3v–Bl. 4r: panoramaartige Stadtansicht von Rothenburg ob der Tauber; datiert und bezeichnet unten rechts: Rothenburg o. Tauber / 1867
- Bl. 4v: leer
- Bl. 5r: Studie zweiersitzender Knaben, nach rechts blickend, der jüngere, sich an den älteren anlehnd, der ältere mit verärgelter Miene
- Bl. 5v: leer
- Bl. 6r: Studie eines auf dem Rücken liegenden, nackten Jungen mit angezogenen Beinen
- Bl. 6v: leer
- Bl. 7r: Studien einer Mohnblume, deren Blätter und Kapseln
- Bl. 7v: blasse Wolkenstudie
- Bl. 8r: eine auf ihren rechten Arm gestützte, liegende Frau in faltenreichem Gewand, mit weitem Kopftuch
- Bl. 8v: um 90 Grad nach rechts gedreht: Studie einer Frau, das eine Bein hebend; daneben Detail ihres Halses und Schlüsselbeins
- Bl. 9r: Studie des Gesichts der Frau aus der vorangegangenen Zeichnung mit geschlossenen Augen; daneben: Detailstudie ihrer Hand
- Bl. 9v–Bl. 10r: detailreiche, panoramaartige Stadtansicht von Rothenburg ob der Tauber; datiert und bezeichnet unten rechts: Rothenburg o. Tauber / 1867
- Bl. 10v: leer, an den oberen Rand geklebtes, unbezeichnetes Seidenpapier
- Bl. 11r: Verkaufsstände mit großen Planen
- Bl. 11v: leer
- Bl. 12r: Weinranken
- Bl. 12v–Bl. 13v: leer
- Bl. 14r: auf punktuell eingeklebtem Papier: Turm und Teile der Stadtmauer von Rothenburg ob der Tauber; datiert und bezeichnet unterhalb der eingeklebten Zeichnung rechts: Thor in Rothenburg / 1867 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 14v: um 90 Grad nach links gedreht: Studie der Schnitzornamente eines Fachwerkhauses; bezeichnet in der Darstellung (im Fenster): [...?]
- Bl. 15r: leer
- Bl. 15v–Bl. 16r: detailreiche, panoramaartige Landschaftsansicht, rechts auf einem Berg eine von Stadtmauern umgebene Stadt mit hohem gotischem Dom; datiert und bezeichnet unten rechts: Hall. 1867.

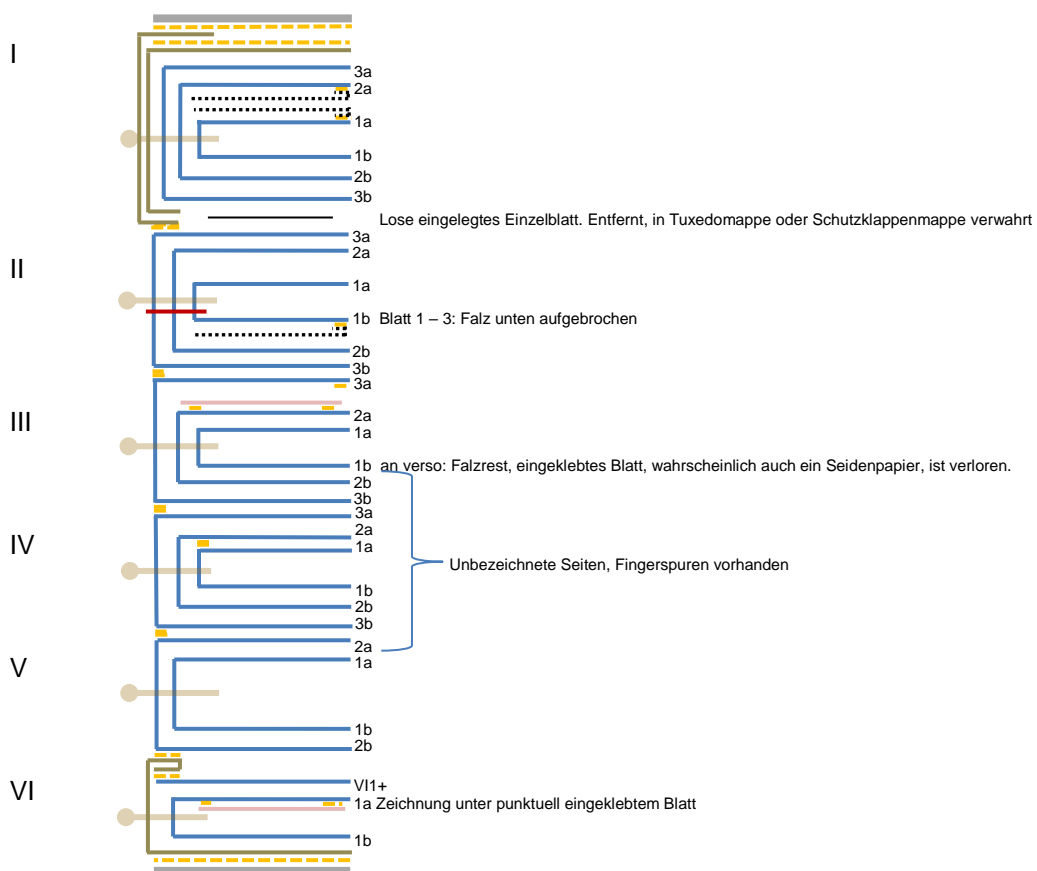
- Bl. 16v-Bl. 26r: leer, Bl. 16v mit Resten eines einst eingeklebten Seidenpapiers
- Bl. 26v: um 90 Grad nach links gedrehte Skizze eines Storchs
- Bl. 27r: leer
- Bl. 27v: um 180 Grad gedrehte Zeichnung eines Wochenmarkts (am Römerberg in Frankfurt?), mittig ein Brunnen (der Gestalt nach nicht der dortige Gerechtigkeitsbrunnen); rechts neben der Darstellung datiert und bezeichnet (um 90 Grad nach links gedreht): Römerberg 1838.
- Bl. 28r: leer
- Bl. 28v: um 90 Grad nach rechts gedreht: Studie einer jungen Frau mit geschürztem Rock und Korb unter dem Arm in Ganzfigur nach links
- Bl. 29r: kleinformatige Studien: links ein Faltenwurf, rechts oben überkreuzte Arme; darunter um 90 Grad nach links gedrehte Augen und Lippen einer Frau
- Bl. 29v: links: um 180 Grad gedrehte Kopfstudie einer Frau im Profil; rechts: um 90 Grad nach links gedrehtes Porträt einer Frau en face
- Bl. 30r: Faltenstudie
- Bl. 30v: auf punktuell eingeklebtem Blatt: um 90 Grad nach links gedrehte Zeichnung eines sitzenden Jungen, das Gesicht in die Hände gestützt, den Blick nach links gewandt; davon überdeckt: um 180 Grad gedrehte, von vier Einfassungslinien begrenzte, blass skizzierte mythologische Darstellung (?); daneben (nicht überdeckt): um 180 Grad gedrehte Studie eines Knaben (?) mit verschränkten Armen und Dreispitz
- Bl. 31r: oben: Detailstudie eines angeschrirten Pferds mit Decke; darunter um 180 Grad gedrehte Studie eines Pferds mit Arbeitsgeschirr; daneben, ebenfalls um 180 Grad gedreht, Skizze eines Hufschmieds beim Aufnageln eines neuen Eisens
- Bl. 31v: um 180 Grad gedreht: links und rechts Faltenstudien, mittig Kopfstudie einer Frau mit Kopftuch
- Spiegel hinten: Architekturstudie eines Turms; bezeichnet mittig links: 10– Freitag / 10– Montag [um 90 Grad nach links gedreht]

Ehemals lose einliegend:

Einleger 1, ehem. einliegend zwischen Blatt 6 und 7, recto: Studie einer Frau im Untergewand, links und rechts von ihr die Studie einer Hand mit weisendem Fingergestus bzw. Beinstudie; verso: kniender Frauenakt, die Hand vor der Scham; signiert unten links: G. Wecker (Bleistift auf Velinpapier, 198 x 132 mm)

# LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Hauptsächliches Papier (Velin) des gehefteten Buchblockes
- - - = Klebeschicht
- = Spiegelpapier
- ..... = an den oberen Rand der Verso-Seite geklebtes Seidenpapier als Schutz für das jeweilige Recto
- = lose einliegendes Blatt
- = punktuell angeklebtes Blatt
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- ↘ = Bruch, Knick oder Riss, der eine Maßnahme erfordert



---

Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 13. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main